

Zusammenleben von Mensch und Natur

Tag der offenen Tür auf dem Staufenberger Weidenhof / Vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen

Von Dagmar Uebel

Gernsbach – Der Verein „Pferde bewegen Menschen“ hatte am Sonntag seine Türen für Besucher geöffnet. Die Stunden auf dem Staufenberger Weidenhof bewiesen, wie eng Mensch und Natur normalerweise miteinander verbunden sind.

Am Wochenende standen Schauen, Erklären, Spielen, Zeigen und auch Genießen im Mittelpunkt. Der Verein fördert Lernorte, an denen Menschen und Tiere achtsam mit und in der Natur leben, wo auf respektvollen Umgang miteinander geachtet wird. „Der Weidenhof ist eine Lebensschule“, so die Hofinhaberin und Vereinsvorsitzende Frauke Kess, „an der besonderer Wert auf Fürsorge, Mitgefühl mit anderen Lebewesen vermittelt wird.“

Besondere Bedeutung hat dabei die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in psychisch oder physisch schwierigen Lebenssituationen. Reittherapeutische Arbeit, tiergestützte Therapie und vielfältige Körper- und Sinneserfahrungen sind Möglichkeiten, auf spielerischem Weg soziale, mo-



Kinderyoga in der Jurte – ein besonderes Angebot beim Aktionstag auf dem Weidenhof in Staufenberg.

Foto: Uebel

torische und kognitiv-emotionale Fähigkeiten zu stärken. Im Projekt „Biologische Vielfalt bewegt Kinder“ besteht die Möglichkeit, hautnah mit Natur, Tieren und nachhaltigem Gärtnern in Kontakt zu kommen.

Wo normalerweise zu betreuende Einzelpersonen oder

Schülergruppen gezielt verschiedene Etappen besuchen, bestand am Sonntag für alle Besucher die Möglichkeit, überall mal hineinzuschauen, Einiges auszuprobieren und Neues kennenzulernen. Im Tierschutzzimmer war dargestellt, wie jeder dazu beitragen kann, sorgsam mit Umwelt

und Tieren umzugehen. Im barrierefreien „Grünen Klassenzimmer“ erfuhren sowohl Kinder als auch Erwachsene die Natur mit allen Sinnen in Form von Barfußparcours, Klanggarten und Sinnesgarten. Der Rundgang, den Kess vor allem Erwachsenen anbot, führte vorbei am Hochbeet des

Mandala-Gartens, der zwar vielfältige Pflanzen aufweist, aber dabei ganz ohne begrenzende Ecken und Kanten auskommt. Beim Kinderyoga im Rund der großen weißen Jurte waren alle Teilnehmer hoch konzentriert.

Insektenfreundlicher Garten

Eifriges Summen war an den neuen Bienenstöcken inmitten der insektenfreundlichen Gartenfläche zu hören. Jubel und Beifall waren nicht weit entfernt, als Kinder, geschoben von Erwachsenen, im Schubkarrenparcours spielerisch nachvollzogen, wie mühsam die Insekten Pollen von der Blüte zu den Waben transportieren, um leckeren Honig draus machen zu können. Noch nicht ganz fertig zur Benutzung, aber dennoch durch Uwe Burkhardt und Frauke Kess eingeweiht, wurde die Kletterwand. Für Florian Krase vom „Round Table Baden-Baden“ eine sinnvolle Verwendung von Spendengeldern und gute Möglichkeit, selbst mit Hand anzulegen. Zugleich kündigte er für den 14. Juli ein Entenrennen auf der Oos an, dessen Spendengelder weiteren

sozialen Projekten zugutekommen. Die Reitpferde des Weidenhofs hatten sich im Schatten versteckt, und auch die Kaninchen hielten sich eher im Dunkel der Anlage auf, ebenso wie die Katzen, die Schafe und Ziegen, denen der Trubel dann doch zu groß gewesen sein dürfte. Jugendliche und Erwachsene staunten über die Leistungsfähigkeit des neuen Windrads. Auch waren sie vom Biomeiler beeindruckt, der genügend Energie erzeugt, um die Weidenhof-Gebäude zu heizen.

Doch der Verein ruht sich nicht aus, er hat noch weitere Pläne, um den Hof als „Bildungsstätte für nachhaltige Entwicklung“ auch weiterhin zu rechtfertigen. Alles in allem große Aufgaben, die nur in Zusammenarbeit mit dem Verein Regenerative Energien (REM) und der Förderung der „Deutschen Postcode-Lotterie“ zu meistern sind. Den Kindern, besonders den Jüngsten, war das alles nicht ganz so wichtig. Sie genossen die Freiheit der weiten Flächen, die Gelegenheit zum Spielen und Toben. Die Erwachsenen wiederum nutzten die Gelegenheit zum Gespräch und sie ließen sich mit Essen aus dem Lehmbackofen verwöhnen.